Manege frei für die Kinder des Mauganests

Drei Zirkusbetreiber studieren Aufführung in Mittenwald ein

Mittenwald – Mit einer privaten Spende der „Vera Gerdau-Stiftung" von Professor Werner Lorenz aus Berlin, konnte das Kinderheim „S'Mauganest" ihren Jugendlichen den „Kinder-Mitmach-Zirkus" ermöglichen. Begeistert tauchten die Nachwuchsartisten in die fabelhafte Welt des Zirkuslebens ein und sammelten für sich selbst viel Erfahrungen.

„Zehn Kinder und ihre sechs Freunde aus Mittenwald haben mitgemacht", sagt Leiterin Christiane Hertkorn erfreut. „Den Platz für das Zirkuszelt auf dem Schulgelände hat uns die Gemeinde und die Schule am Mauthweg zur Verfügung gestellt." Mit Manuel Späth, Benjamin Lenz und Waltraud Kromer konnten echte Zirkusbetreiber aus Metzingen in Baden-Württemberg nach Mittenwald geholt werden. Das Trio hatte mit dem „Zirkusnachwuchs" von Dienstag bis Samstag täglich drei Stunden geübt. „Einstudiert wurde eine Jonglage, eine Hula Hoop-, Ringtrapez-, Drahtseil- und Laufkugel-Vorführungen", sagt Späth und erklärt auch gleich die positiven Effekte: „Durch das Training wird der Gleichgewichtssinn, die Balance, die Körperbeherrschung und die Selbstüberwindung geschult."

Bühne frei für die Jugendlichen des Kinderheims S'Mauganest in Mittenwald, die einen Zirkusauftritt vorführen. F:KU

Um Berührungsängste abzubauen, hatte Späth auch zwei weiße Pfauentauben mitgebracht. „Die Kinder konnten mit Winnetou und Pocahontas Kontakt aufnehmen und sie in der Manege fliegen lassen. Das hat den Beteiligten teilweise viel Selbstüberwindung gekostet." Die zur Premiere eingeladenen Eltern, Freunde, Nachbarn – unter ihnen auch Vize-Bürgermeister Gerhard Schöner und Schulrektorin Anja Zwerger – waren jedenfalls von den Darbietungen der jungen Künstler begeistert. „Mein Herzensprojekt hat auch in Mittenwald eingeschlagen", freut sich Späth, „es hat uns allen Spaß gemacht, vier Tage mit den Mädchen und Buben zu arbeiten." ku